



Em 432

Einen Ober = Bürgermeister,  
als einen klugen und erfahrenen Regiments = Arzt,

<sup>Solien</sup>  
In dem Exempel  
Des weyl and

Hoch = Edelgebohrnen/ Hochehrfahnen und Hoch =  
gelahrten Herrn,

S R R S

Georg Christoph

Zinckens,

MEDICINÆ DOCTORIS,

Hoch = Fürstl. Sachsen = Coburg = Meiningischen  
gewesenen Raths und Leib = Medici, wie auch Landschafft =  
Deputirten/ Ober = Bürgermeisters/ und des geistlichen  
Unter = Gerichts Assessoris allhier/

Als Derselbe nach ausgestandener schwerer Niederlage  
Den 2ten May dieses jetzt = laufenden 1729ten Jahres,  
seinen Geist selig aufgegeben hatte/  
Und darauf den 13. dieses

In allhiefiger Stadt = Kirche die Gedächtnis = Predigt gehalten/  
Dessen hinterbliebene Asche aber bis zur seligen Auferstehung  
in die allhiefige St. Martins Kirche beygesetzt worden/

Zur Darlegung eines Danck = Opfers für alle Nathanaelische und  
recht väterliche Treue/ und

Zur Soulagirung der gesamten Hochgeehrtesten Zinckischen Familie  
aus Collegialischer Freundschaft mitleydig erwegen

Bürgermeister und Rath der Fürstl. Sächs. Residenz =  
Stadt Meiningen.

Meiningen, druckt Jonas Christoph Hassert, Fürstl. Sächs. Hof = Buchdr.

AK



Je! Themis kanst du dich mit Meditrine  
 gatten/  
 Ist dein gethürmter Sinn nicht von ihr ab-  
 gewandt?  
 Acht nicht Justinian Galenum gleich dem  
 Schatten/  
 Weil dieser letztere bey Hof ist unbe-  
 fandt.

Ach nein/ wir irren uns/ wir finden harmonien/  
 Laß seyn/ daß Wolffisch sie nicht eben stabilirt/  
 Man könnte ohne Müh erzehlen viele Nischen  
 Der schönen Gleichheit/ die an beyden wird gespührt.

Ist etwas auf der Welt weit über Gold zu schätzen/  
 Und dem durchklärten Licht der Perlen vorzugiehn;  
 So ist die Medicin an diese Stell zu setzen/  
 Darum so viele sich um solche Kunst bemühn.

Durch Meditrinens Krafft schlägt Hercul grosse Drachen/  
 Obgleich der Cerberus fast unaufhörlich billt/  
 So ist er doch geschickt/ ihn schläfferich zu machen/  
 Wenn schon das tödtlich Gift aus hundert Köpfen quillt.

Die Schlange muß gebückt zu Phoebus Füßen liegen/  
 Die Schlange/ so bisher so viel ins Grab gelegt/  
 Sie stirbt mit Schimpff und Hohn gleich als die cisten Fliegen/  
 Wenn sich der Regen-Pfeil in Titans Händen regt.

So muß auch Morbons Krafft im Augenblick entkräften/  
 Wann Cous tritt herfür in seiner Trefflichkeit.  
 Da kan kein Schlag/ noch Gift/ noch Pestilenz behafften/  
 Diweil Corallen-Staub hier alles überstreut.

Auch selbst sein Regiment sucht dort sein immer Bleiben/  
Wo Medicirne sonst ihr Blumen-Lager hegt/  
Hand/ Siegel reicht es dar und will sich ihr verschreiben/  
Drum es die Liberey von deren Farben trägt.

Wer an dem klugen Bau gemeinen Wesens hebet/  
Ist ein erfahrner Arzt der aller Niedrigkeit/  
Und aller Laster-Brut/ dafür die Mauer bebeth/  
Die gute Regen-Wehr und frische Waffen beut.

Ein Arzt muß die Natur des Patienten wissen/  
Ob Er Hitz oder Kält in seinem Schoosse führt;  
So muß auch ein Regent und Bürger-Meister schliessen/  
Von Bürgern/ ob sie sind/ vom Tugend-Grabl gerührt?

Wann Er nun die Natur des Krancken hat geprüfet/  
So muß sein Augen-Licht selbst auf die Kranckheit sehn/  
Was ihre Wurzel sey/ und was sich sonst vertieffet/  
In Cimerische Klufft so das Geblüth macht stehn.

Dann folget das Recept mit Mitteln angefüllet/  
Und Præparation geht auf dem Fusse nach/  
Gebrauchts der Patient / so wird der Gift gestillet/  
Und Hygienens-Biß verstopfft die bange Klag.

Herr Rath und Doctor Zinck/ Nathanaël von Creue/  
Der Rath und That zugleich dem Nahmen einverleibt/  
Der macht im Schatten jetzt mit seinem Beyspiel neu/  
Daß Medicirne auch der Themis sich verschreibt.

Er wußte die Natur der Bürger zu entscheiden/  
Was recht und unrecht heist / gab Ihm Erfahrung ein/  
Nur Ungerechtigkeit / die konte Er nicht leiden/  
Dieweil der edle Sinn stets solte lauter seyn.

So wenig als die Sonn kan aus dem Leisten gehen/  
Worein sie einmah hat des Schöpfers Hand gepflanzt;  
Sagt Er/ Fabritzten gleich/ † so werd ich nicht bestehen/  
Wenn nicht Gerechtigkeit stets meinen Sinn umschänzt.

Ist nun das Naturell des Patienten offen/  
So steht ein Medicus gleich wo das Malum sitzt/  
Und wenn der Kranckheit Punct einmah ist recht getroffen/  
So sängt das Rathen an / mit dem was kühl und hitzt.

† Cajus Fabricius Lusculus ein Römischer Bürgermeister sagte dorten beym Entropio: So wenig sich die Sonne aus ihrem Centro bewegen liesse: so wenig wolte Er von seiner Gerechtigkeit abgehen.

Herr Rath und Doctor Zinck/ ein Mann von Sel-  
tenheiten/

Rieth † zu der Bürger Heyl und ihren Wohlergehn:  
Denn dieses konnte Ihm auch nach dem Tod bereiten/  
Ein ehren Ehren-Mahl/ das ewig bleibt bestehn.

Machaon aber kan nicht nur die giftigen Beulen/  
Und den erregten Schlag/ der alle Sinnen mürbt/  
Und in die Asche senckt/ nach seiner Weißheit heilen/  
Ja das erfrohrne Glied/ wanns in dem Brand erstirbt.

Selbst die Beschaffenheit/ Herr Rath und Doctor Zincken/  
Verbiethet uns allhier die Application,  
Jedoch gedencken wir an Carl des grossen Rincken/  
Worinnen Fides stund umhüllet mit der Sonn.

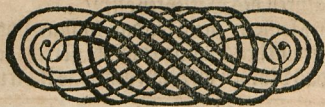
Die Treu und Pietät war Sinnen eingäset/  
Wer nur an Christum glaubt/ der ist gerecht vor  
Gott:

Drum Ihn/ des Glaubens-Gold/ zum Seeligen versetzet/  
Weils Er Gesezes End/ und Helffer aus der Noth.

Indessen heischt die Pflicht/ ein Denck-Mahl hier zu stifften.  
Die Kürze soll anjezt der Aetzung Meister seyn:  
Hier ruht Aufrichtigkeit in diesen duncklen Trifften/  
Siß man geht wiederum ins Jubiläum ein. †††

† Florus sagt Lib. I. Cap. IX. §. 2. Consulique appellavit: ut consulere se Civibus suis debere meminissent. Das heisset: Bürgermeistere sollen der Bürger ihr bestes suchen, nicht unschuldige blamiren, ohne gnugsame Prüfung, ob man capable sey, den ersten Stein auf den andern zu werffen? Herr Rath und Doctor Zinck war vom alten guten Schroot und Korn, der andern zu einem Exempel dargestellt zu werden meritiret.

†† Der selige Herr Rath sagte Anno 1717. an dem andern Lutherschen Jubel-Fest: Ach wo werden meine Gebetne seyn, wenn das Jubel-Fest der Augspurgischen Confession anbricht? Es hat kaum ein Jahr gefehlet, und wäre freylich zu wünschen, dieses Abel hätte länger allhier in Meinungen bestanden. Denn wenn man da fragte, so gieng es wohl aus.



78M 378

ULB Halle

003 076 938

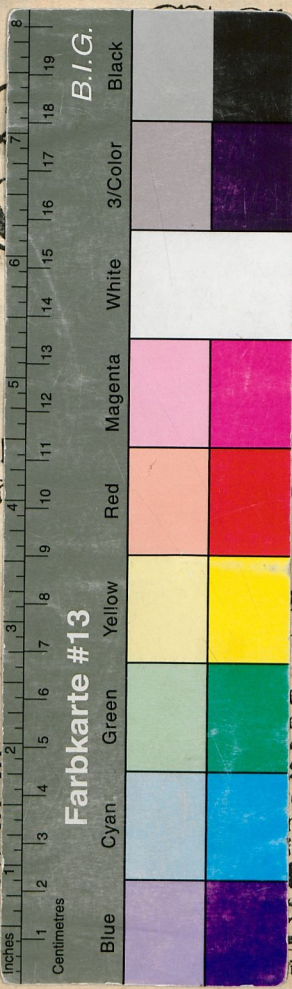
3







Einem Ober = Bürgemeister,  
 Keinen flugen und erfahrenen Regiments = Arzt,  
 Soltten  
 An dem Exempel  
 Des weyland  
 Hoch = Edelgebohrnen/ Hochofahnen und Hoch =  
 gelahrten Herrn,



R R S

Christoph

nkens,

Æ DOCTORIS,  
 n = Coburg = Meiningischen  
 = Medici, wie auch Landschafft =  
 rgemeisters/ und des geistlichen  
 ts Assessoris allhier/  
 gestandener schwerer Niederlage  
 ert = lauffenden 1729ten Jahres,  
 eelig aufgegeben hatte/  
 rauf den 13. dieses  
 e die Gedächtniß = Predigt gehalten/  
 e aber bis zur seeligen Auferstehung  
 artins Kirche beygesetzt worden/  
 Opffers für alle Nathanaelitische und  
 erliche Treue/ und  
 n Hochgeehrtesten Zinckischen Familie  
 reundschaft mitleydig erwegen  
 h der Fürstl. Sächs. Residenz =  
 Meiningen.

Christoph Hassert, Fürstl. Sächs. Hof = Buchdr. ;)\*